

[Tarkin City] Flugfeld - Angriff des Schwarzen Hahns

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 23. April 2019, 11:28



image not found or type unknown

Auf dem Bildschirm der Luftverkehrskontrolle des Towers/Flugfeld Tarkin City erscheint ein neuer Punkt - ein Flugzeug nähert sich schnell. Kurz darauf kommt ein Notruf herein.

MAYDAY MAYDAY - Hier dreibürgische Transportmaschine - MAYDAY MAYDAY - sind vom Kurs abgekommen - Instrumente ausgefallen - Betriebsstoff geht aus - müssen sofort landen - IFR nicht möglich - MAYDAY MAYDAY - erbitten Landung mit VFR - MAYDAY MAYDAY

Beitrag von „Christopher Newport“ vom 23. April 2019, 15:49

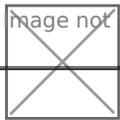


image not found or type unknown

Die dreibürgische Transportmaschine erhält Landeerlaubnis für das Flugfeld.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 23. April 2019, 15:59

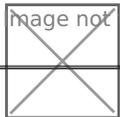


image not found or type unknown

Sicherheitspersonal, Feuerlöschereinheiten und Sanitäter postieren sich am Flugfeld.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 23. April 2019, 17:15



image not found or type unknown

Der Pilot macht wie bei VFR-Anflügen üblich zuerst eine Runde über den Platz, macht statt der Landung einen "Go around", damit jeder die dreibürgische Kennzeichnung des Militärtransporters erkennen kann und setzt dann richtig zur Landung an, dabei absichtlich etwas rüttelnd und schüttelnd und überhaupt unsicher wirkend. Schliesslich stoppt die Maschine und man wartet auf die Gangway.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 23. April 2019, 17:18

image not found or type unknown

Steht neben der immer noch geschlossenen Türe und spricht den Soldaten neben ihm an:



Bereit, Junge?

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 23. April 2019, 17:20

image not found or type unknown

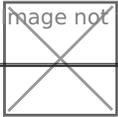


Der junge Soldat hält die Abreisschnur der Nebelkerze.

Bereit, Herr Oberst!

Beitrag von „Christopher Newport“ vom 23. April 2019, 17:20

image not found or type unknown



Die Anspannung bei den Rettungskräften löst sich etwas, nachdem die Frachtmaschine sicher gelandet ist. Der Tower funkt das Cockpit an und fragt, ob jemand verletzt sei.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 23. April 2019, 17:25

image not found or type unknown



Die Antwort kommt fast hysterisch.

MAYDAY MAYDAY - Wir haben Rauch im Flugzeug! Wir wissen nicht, was los ist! Wir müssen über die Notrutschen raus! Geht vom Flugzeug weg! Wir haben Artilleriemunition geladen!

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 23. April 2019, 21:40

image not found or type unknown

Nimmt den Soldaten mit zur Heckrampe, lässt sie öffnen und die Nebelkerze zünden. Derweil versucht ein anderer Soldat mit einem Ventilator den Rauch aus der sich langsam öffnenden Heckrampe zu blasen, was nur teilweise funktioniert.

Von aussen sieht man eine sich langsam öffnende Heckrampe, aus welcher grauer Rauch qualmt.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 24. April 2019, 14:30

image not found or type unknown

CSO Jefferson lässt Sanitäter und Feuerwehr vorsichtig vorrücken.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 24. April 2019, 18:38

image not found or type unknown

Nachdem die Heckklappe unten ist, stürmen die Männer des Schwarzen Hahns durch den künstlichen Nebel aus dem Flugzeug. Einige suchen sofort die Vermischung mit den Sanitätern und Feuerwehrleuten, andere stürmen in Richtung der Flugplatzgebäude. Immer neue Trauben von Soldaten kommen im Schnelllauf aus dem Flugzeugheck.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 24. April 2019, 18:40

Los, Burton, mir nach!

image not found or type unknown

... und schon stürmt der Oberst inmitten seiner Männer aus dem Flugzeug.

Beitrag von „Jack Burton“ vom 24. April 2019, 20:45

 found or type unknown
Entsichert seine Waffe und stürmt los.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 25. April 2019, 10:05

 found or type unknown
Die Rettungskräfte sind völlig überfordert mit der Situation. Sie waren auf Verletzte eingestellt und sehen sich jetzt Bewaffneten gegenüber. Durch den Nebel und das entstehende Chaos dringt die Nachricht vom Angriff zunächst nicht zu CSO Jefferson durch.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 25. April 2019, 12:53

 found or type unknown
Die Rettungs- und Sicherheitskräfte werden sofort umzingelt und rüde zu Boden geworfen. Wer nicht sofort spurt, bekommt einen Gewehrkolben in den Unterleib oder Rücken. Alles unter grossem Geschrei und wüsten Drohungen und Beschimpfungen. Derweil rennt eine grosse Anzahl Männer ins Flugplatzgebäude und ein Teil in den Tower.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 25. April 2019, 16:23

 found or type unknown
Der Führung der Ophir Security Force wird bewusst, dass es sich um einen Angriff handelt. Sofort beordert CSO Jefferson bewaffnete Kräfte zur Verstärkung zum Flugfeld. Der Tower solle sich verbarrikadieren, heißt es weiter. Parallel wird die Ophir-Zentrale über den Vorfall informiert.

Beitrag von „Christopher Newport“ vom 25. April 2019, 17:17

 found or type unknown
Newport erreicht die Meldung vom Angriff, die sofort nach Astor zu Mr. Ravtzan weitergeleitet wird.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 25. April 2019, 19:00

image not found or type unknown

Die „dreibürgische“ Frachtmaschine ist mittlerweile von den Männern des Schwarzen Hahns geleert. Auch zwei leichte Geländewagen sind aus dem Flugzeug gerollt; auf dem einen ist ein 12,7 mm MG aufgebaut, auf dem anderen eine rückstossfreie Pak.

Wo die Schwarzhahnisten auf Widerstand stossen, wird sofort von der Waffe Gebrauch gemacht. Wird aus einer Richtung auf sie geschossen, fliegen sofort Handgranaten dorthin und Sturmtrupps greifen an. Die Schwarzhahnisten halten ein hohes Tempo aufrecht. Der Flugplatz muss in den nächsten Minuten genommen sein, sondern scheitert die ganze Aktion.

Währenddessen hat die Frachtmaschine ihre Heckklappe wieder geschlossen, dreht und rollt zum Anfang des Flugfeldes zurück. Dort dreht sie wieder und macht sich ready for take off.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 25. April 2019, 19:07

image not found or type unknown



Stürmt in das Flugplatzgebäude und schießt mit seinem Sturmgewehr auf Sicherheitspersonal, das sich nicht sofort ergeben hat.

Handgranaten! Los!

image not found or type unknown



Nachdem ein paar Handgranaten in Richtung Widerstand geflogen sind, stürmen Jäger bereits in den Detonationsknall und schießen mit Sturmgewehren in das Chaos hinein. Wer nicht sofort die Hände in die Höhe nimmt, wird erschossen.

Gebäude absichern! Tower einnehmen! Schiesst mit der Pak den Tower zusammen, wenn von dort Widerstand kommt! Vorwärts Männer! Tempo!

Beitrag von „David Jefferson“ vom 26. April 2019, 07:24

image not found or type unknown

Das Kontrollzentrum im Tower hält der Belagerung noch Stand. Davon abgesehen sind die Ophir-Sicherheitskräfte auf verlorenem Posten: Sie sind eigentlich mehrheitlich bessere Türsteher und keine Soldaten - und der Angriff kam noch dazu völlig unerwartet. Lediglich die kürzlich nach Tarkin City verlegten Männer des Militärdienstleisters Defcon sind in der Lage, effektiv Widerstand zu leisten.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 26. April 2019, 10:28

image not found or type unknown

Der Tower wird mit der Pak zusammengeschossen. Derweil sichern die Schwarzhahnisten den Flugplatz weiträumig ab, so weiträumig, dass nicht mehr mit Handwaffen auf die Piste eingewirkt werden kann. Es ergeht über Lautsprecher an die Verteidiger/das Flugplatzpersonal der Aufruf, dass jetzt die letzte Chance ist, sich zu ergeben. Wer in zehn Minuten noch erwischt wird - ob mit oder ohne Waffe - wird diskussionslos erschossen. Wer sich ergibt, wird in spätestens 24 Stunden freigelassen.

Die Frachtmaschine macht derweil ihr Take off (ohne Starterlaubnis des Towers notabene) und verschwindet am Horizont.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 26. April 2019, 10:30

image not found or type unknown

Lässt sich von einer Gefechtsdordonnanz das Satellitentelefon reichen.

Hier

Rapax Eins. An Elster Eins. Der Adler ist gelandet. Over.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 26. April 2019, 11:06

image not found or type unknown

Der Angriff hat bislang nur wenige Minuten gedauert. Da sich der Feind nun auf die Sicherung des Flugfelds konzentriert, ergibt sich für die Ophir Security Force und die Defcon-Truppen die Gelegenheit, sich am Rande der unbesetzten Stadt neu zu formieren. Gepanzerte Fahrzeuge, von denen die Corporation nur wenige besitzt, werden in Stellung gebracht. Aus den Abbaugebieten werden Verstärkungen angefordert. Da die Abbaugebiete aber teilweise hunderte Kilometer von Tarkin City entfernt liegen, werden die Verstärkungen erst in einigen Stunden hier sein. Und selbst dann kann Ophir nicht viel mehr als einige hundert Bewaffnete aufbieten.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 26. April 2019, 14:44

image not found or type unknown

Ein Dröhnen zeigt die Landung einer weiteren Frachtmaschine an. Nachdem die Heckrampe heruntergelassen wurde, rennen sofort auch hier Männer aus dem Flugzeuginnern, werden zu Besammlungsplätzen geführt und sofort in Abwehrstellungen eingewiesen. Auch aus diesem Flugzeug fährt ein Geländewagen mit einer rückstossfreien Pak und einer mit einem 12,7 mm MG.

Lademeister und Vorgesetzte brüllen die Männer zu einem hohen Ablauftempo an; wer das Pech hat zu stürzen, erhält mit einem kräftigen Arschtritt von seinem Unteroffizier den nötigen Ansporn, sich besser zu konzentrieren.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 26. April 2019, 14:52

image not found or type unknown

Lässt sich von seiner Gefechtsordonnanz wieder das Satellitentelefon reichen und mit dem valorischen Flugzeugträger verbinden.

Hier Rapax Eins. An Sturmboot Eins. Der Adler ist gelandet. Erbitten den Einsatz von zwei Kampffjets über dem Flugplatz von Tarkin City. Die Flieger sollen spektakulär Show of force machen und allfällige feindliche Bereitstellungen für Gegenangriff in Richtung Flugfeld vernichten. Erbitten weiter Einsatz einer Beobachtungsdrohne und Just in time Überspielen der Bilder auf meinen Laptop gemäss Absprache. Danke. Over.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 26. April 2019, 15:12

image not found or type unknown

Die Männer am äusseren Sicherungsring um den Flugplatz erhalten Mitteilung, dass die valorische Luftwaffe zu ihren Gunsten in den Kampf eingreifen soll. Eine Hälfte der Männer sichert weiter, während die anderen Männer den Klappspaten in die Hand nehmen und Zwei-Mann-Schützenlöcher buddeln. Ausserdem werden Fliegertücher ausgelegt, damit die valorischen Piloten nicht versehentlich die Falschen bombardieren

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 26. April 2019, 15:14

Hey, Mister Burton, ist an Ihnen noch alles dran? Wissen Sie jetzt, wo wir sind?

Beitrag von „Jack Burton“ vom 26. April 2019, 15:25

image not found or type unknown

Burton nickt. Dass der Angriff Tarkin City gilt, war ihm klar, als er die Aufschrift am Flughafen-Tower gelesen hatte. Die Siedlerstadt im Westen Salvagitis kannte er zwar bislang nicht durch eigene Anschauung. Sie war ihm aber durchaus ein Begriff. Dass Burton sich nun sehr wortkarg gibt, hat einen Grund: Dem alte Haudegen dämmert, dass es sich bei dem Angriff um einen reinen Raubzug des Schwarzen Hahns handeln dürfte.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 26. April 2019, 15:48

image not found or type unknown

Nimmt das stumme Nicken zur Kenntnis.

image not found or type unknown

Scheint wohl etwas zartbesaitet zu sein, unser Grosswildjäger ... Unser Wild schießt halt zurück, offenbar eine neue Erfahrung für den Herrn.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 26. April 2019, 16:47

image not found or type unknown

Die OSF- und Defcon-Truppen rücken in ihren gepanzerten Fahrzeugen vor. Erste Verstärkungen aus nahegelegenen Abbaugebieten haben Tarkin City erreicht. Ein weißer Helikopter mit dem Ophir-Logo fliegt in einiger Höhe über den besetzten Flugplatz hinweg. Er scheint unbewaffnet zu sein.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 26. April 2019, 17:38

image not found or type unknown

Die beiden 12,7 mm Maschinengewehre auf den Geländewagen feuern mit hohem Munitionsaufwand auf den Hubschrauber.

Der Ruf "Panzer!" pflanzt sich den Schützenlöchern der Schwarzhahnisten entlang fort. Mit einem so schnellen Gegenangriff hat man nicht gerechnet. Trotzdem ist die Abwehr eines Panzerangriffs natürlich eine oft geübte Standardsituation. Die Offiziere des Jägerbataillons 25 lassen die Panzerfahrzeuge nahe herankommen und warten mit der Feuerfreigabe, bis die für die Panzerfäuste optimale Schussentfernung erreicht ist. Währenddessen halten sich die Maschinengewehrschützen bereit, auf die Feuereröffnung der Panzerabwehr hin mit ihren MG-Garben die Infanterie von den Panzern zu trennen.

Derweil lauern die Bedienungen der beiden rückstossfreien Panzerabwehrkanonen getarnt darauf, dass ihnen ein Panzer vor die Rohre kommt.

Dann steigt plötzlich eine grüne Leuchtkugel in die Höhe. Die Feuerfreigabe ist erfolgt! Kurz darauf jagen Panzerfaustpatronen und Pakgeschosse den Panzerfahrzeugen entgegen und Maschinengewehre versuchen, die begleitende Infanterie in Deckung zu zwingen, damit sie nicht die Panzerabwehr bekämpfen kann.

Beitrag von „David Jefferson“ vom 26. April 2019, 20:02

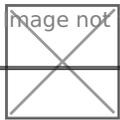
image not found or type unknown

Einige der gepanzerten Fahrzeuge werden durch den Beschuss arg in Mitleidenschaft gezogen. Anderen gelingt es, den Reihen der Feinde Verluste zuzufügen.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 26. April 2019, 20:30

Wo bleiben die verdammten Kampffjets der Valorier? Ordonnanz, verbinden Sie mich mit Sturmboot Eins!

Beitrag von „Bertrand Sonnier“ vom 27. April 2019, 09:07



Drei valorische Jets ohne nationale Kennung nähern sich Tarkin City.

Beitrag von „Bertrand Sonnier“ vom 27. April 2019, 15:30



Noch über offenem Meer, aber in Sichtweite der Stadt, teilt sich die Formation: einer der Jets dreht nach Norden ab, zwei entsichern ihre Waffensysteme. Sekunden später schlagen mehrere Geschosse im Flughafengebäude ein, während andere zwei Fahrzeuge der Ophir Corporation zerstören.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 28. April 2019, 12:14



Auf dem Flugfeld landen in kurzen Abständen die valorischen Transportmaschinen mit dem Rest des Infanterieregiments Nr. 7 „Rapax“. Die Maschinen werden im Akkord ausgeladen und fliegen sofort ins Schwarzhahnland zurück, unterwegs luftbetankt durch valorische Tankflugzeuge. Die erste Welle hat vor allem das Personal der vier Jägerbataillone gebracht, verstärkt mit leichten Gefechtsfahrzeugen mit rückstossfreien Panzerabwehrkanonen und schweren Maschinengewehren. Die nächsten Wellen werden die schwere Ausrüstung, Material und Munition bringen.

Während sich das zuerst gelandete Jägerbataillon 25 um die Abwehr des Gegenangriffs kümmert, dringen die anderen drei Bataillone 26, 27 und 28 weiter ins Landesinnere vor. Das Jägerbataillon 26 versucht, den Angreifern die Rückzugsstrasse abzuschneiden und auch in der Flanke zu packen.

Beitrag von „Hans von Elgger“ vom 28. April 2019, 12:17

image not found or type unknown

Eine Gefechtsordnanz reicht dem Oberst das Satellitentelefon. „Der Herr General für Sie, Herr Oberst!“

Hier Oberst Elgger. Herr General?

Beitrag von „Richard de Sonnac“ vom 28. April 2019, 12:24

image not found or type unknown

Elgger! Was zum Teufel machen Sie denn da?! Sind Sie nicht einmal fähig, diesen Scheissflugplatz einzunehmen? Wie lange brauchen Sie denn noch? In vier Stunden melden Sie mir die Vernichtung des Gegners und die absolute Bereinigung der Situation oder ich lasse Sie vor ein Standgericht stellen und übergebe die Führung der Bengali-Operation jemandem, der kompetenter als Sie ist!! Over and out!

Beitrag von „David Jefferson“ vom 29. April 2019, 12:59

image not found or type unknown

Die Ophir- und Defcon-Leute wehren sich tapfer, aber ohne deutliche Verstärkung sind sie verloren. In Tarkin City bricht derweil unter den Bewohnern Panik aus.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 29. April 2019, 21:21

image not found or type unknown

Die mittlerweile 3.000 Mann des Infanterieregiments Nr. 7 „Rapax“ isolieren die letzten Widerstandsnester und kesseln die Stadt Tarkin City ein. Ganz bewusst werden die Hauptachsen aus der Stadt offengelassen. Flüchtlinge werden die Strassen verstopfen und so allenfalls anrollende Verstärkungen des Gegners aufhalten. In die Stadt hinein wird nur mit Patrouillen hineingeführt.

Man rechnet jedoch nach diesem ersten gescheiterten Gegenangriff des Feindes nicht sobald mit neuen Angriffen. Die valorischen Kampfjets würden jeden Angriff zusammenschossen; das wird den Befehlshabenden auf der Gegenseite klar sein.

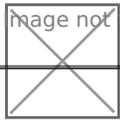
Beitrag von „Ali von Bengali“ vom 30. April 2019, 10:16



Die [mobilisierten Streitkräfte Bengalis](#) marschieren auf Tarkin City. Überwiegend handelt es sich um Infanteristen. Eine nicht geringe Anzahl von Soldaten ist beritten. Motorisierte Fahrzeuge sind nur wenige vorhanden, darunter altmodische Geschütze und Raketenwerfer.

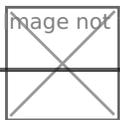
Foto: Uddalak Aruni/Lizenz: CC-by-sa 4.0

Beitrag von „Bertrand Sonnier“ vom 10. Mai 2019, 12:11



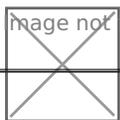
Zwei valorische Jets überfliegen die aufmarschierende bengalische Armee. Sie sind Teil einer Aufklärungsmission, die die Stärke des Gegners und seine Stellungen im Umland von Tarkin City in Erfahrung bringen soll.

Beitrag von „Ali von Bengali“ vom 22. Mai 2019, 12:03



Bengalische Truppen haben in der Zwischenzeit Tarkin City weiträumig umstellt. Hin und wieder schlagen Granaten und Raketen in oder nahe der Stadt ein.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 2. Juni 2019, 08:39



Die Verbände des Schwarzen Hahns bereiten ihren Abzug vor.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 4. Juni 2019, 08:08

image not found or type unknown

Die Masse der Verbände des Schwarzen Hahns sind mit den Transportmaschinen evakuiert worden. Um den Flugplatz herum ist das Gelände mit Hindernissen gespickt worden, die mit Sprengfallen versehen wurden. Ebenso wurden die Flugplatzgebäude vermint und die Gefangenen dort untergebracht.

Ein gefangener Bengali wird über die Linien zu seinen Leuten geschickt mit Fotos und Lageplänen der Verminungen. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass der Schwarze Hahn abziehen will und dafür um eine Waffenruhe bittet. Sollte der Abzug gestört werden, wird die Nachhut des Schwarzen Hahn alles in die Luft jagen. Der Bengalikommandeur wird um Antwort gebeten.

Beitrag von „Ali von Bengali“ vom 4. Juni 2019, 09:10

image not found or type unknown

Der Befehlshaber der bengalischen Truppen, Mu-gal Dawash ba-Mursili, akzeptiert die Bitte um Waffenruhe. Seine Soldaten, die Mawa-Tehenu, werden in ihren gegenwärtigen Stellung verharren, bis der Schwarze Hahn abgezogen ist.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 4. Juni 2019, 10:15

image not found or type unknown

Das letzte Flugzeug mit der Nachhut startet und verschwindet am Horizont. Neben der Runway bleibt ein Handy, eine Gebrauchsanweisung zum Entschärfen der Sprengfallen mit dem Handy und eine Kiste Schnaps (mit dem Hinweis, den Schnaps erst nach erfolgter Entschärfung zu trinken).

Dem Einsatzoffizier der valorischen Streitkräfte wird der vollständige Abzug des Schwarzen Hahns aus Bengali über Funk mitgeteilt.

Beitrag von „Niketas Choniatis“ vom 4. Juni 2019, 15:31

image not found or type unknown

Ladische Kriegsschiffe wurden in die Kolonien versetzt, um diese schützen zu können.

Beitrag von „Der Schwarze Hahn“ vom 9. Juni 2019, 19:53

image not found or type unknown

Wenn die Bengali-Streitkräfte nach dem Abzug des Schwarzen Hahns nach Tarkin City einsickern, werden sie feststellen, dass dort nicht mehr viel ist. Von den Einwohnern sind nur noch ein paar alte Leute vorhanden und selbst die Strassenhunde sind verschwunden. Zwar kommen aus irgendwelchen Verstecken Personen an die Oberfläche, aber das sind Ausnahmen. Tarkin City ist eine leer geplünderte Geisterstadt. Mit jedem Transportflugzeug, dass Truppen des Schwarzen Hahns gebracht hat, sind auf dem Rückweg Güter und Einwohner in das Land des Schwarzen Hahns ausgeflogen worden - unter dem offiziellen Titel der Evakuierung aus dem Kriegsgebiet an einen sicheren Ort, was ja durchaus auch richtig war.

Die Einwohner von Tarkin City, deren Besitz, die Güter der Ophir-Gesellschaft und alles, was irgendwie verwertbar und transportierbar war (plus die Strassenhunde, denn der Schwarze Hahn ist sehr tierlieb!) wurden ins Land des Schwarzen Hahns gebracht. Zurück blieb eine Geisterstadt.

Beitrag von „Christopher Newport“ vom 11. Juni 2019, 10:19

image not found or type unknown

Nach dem Abzug der Angreifer und der Entschärfung der Sprengfallen haben bengalische Truppen die Kontrolle über die Stadt übernommen. Unter ihrem Schutz kehren nach und nach die Vertreter der Ophir Corporation zurück. Die erste Bilanz ist verheerend: Der Besitz der Gesellschaft in Tarkin City ist größtenteils abtransportiert oder zerstört. Von den in der Stadt gelagerten Rohstoffen und Mineralien ist nichts geblieben.

Immerhin: Der Verlust an Menschen ist nicht ganz so hoch wie zunächst befürchtet. Zieht man die zum Zeitpunkt des Angriffs in auswärtigen Abbaugeländen eingesetzten Mitarbeiter, die zu den Bengalis oder ins Umland geflohenen Bewohner sowie die Todesopfer unter der Zivilbevölkerung und den Sicherheitskräften ab, können von den etwa 10.000 ständigen Einwohnern von Tarkin City rund 4000 als vermisst gelten. Nach Zeugenaussagen wurden die Menschen - die Mehrheit von ihnen offenbar Bengalis und Turanier - von den Angreifern deportiert.

Beitrag von „Robert Urban“ vom 11. Juni 2019, 10:38

image not found or type unknown



Die Erkenntnisse der Ophir Corporation erreichen gewisse interessierte Stellen im Ausland.